

Das Winteraustreiben

Vor vielen hundert Jahren war der kalte Winter für die Menschen eine
sehr schlechte Zeit.

Sie verbrachten viele Wochen in ihren Häusern.

Am Ende des Winters waren die Vorratsmittel und das Brennholz für
den Ofen fast aufgebraucht.

Die Menschen waren sehr unglücklich.

Der Winter machte ihnen Angst.

Sie meinten, böse Geister ließen die Welt dunkel und kalt werden.

Um die Geister zu vertreiben, feierten sie ein Fest, das
Winteraustreiben.

Sie verkleideten sich und tanzten auf Masken.

Mit Korn und Jähren wollten sie die bösen Geister und den Winter
vertreiben.

Am Ende verbrannten sie den Winter in Form einer Puppe.

Den Brauch des Winteraustreibens sieht man heute noch.

Aus diesem Brauch entstand die Fasching.